



**Als Bergliebhaber muss man auf der Kanareninsel unbedingt den Teide besteigen. Mit 3.718 m ist er der höchste Berg Spaniens, weit weg vom Festland. Eine echte Herausforderung für jeden Gipfelstürmer.**

*Sabine Hawelka, Wien; Fotos: Raphael Buchner und Casa-Vieja*

**E**s gibt verschiedene Möglichkeiten, auf den Teide zu kommen. Eine davon ist, sich vorab in der Hauptstadt Santa Cruz eine kostenlose Genehmigung (begrenzte Personenanzahl/Tag) für den Gipfel zu besorgen. Aber Achtung, die vereinbarte Gipfelzeit muss eingehalten werden, sonst verliert die Genehmigung ihre Gültigkeit (Details hierzu fin-

det man im Internet). Auf diese Weise kann man innerhalb eines Tages hinauf und wieder zurück – dazu entschieden wir uns bei unserer Erstbesteigung. Alternativ und sicherlich reizvoller ist der Aufstieg über die Berghütte mit einer Übernachtung. Um einen Platz im Refugio Alta Vista (3.270 m) zu bekommen, muss man rechtzeitig telefonisch unter An-

## infos

### TEIDE

Der Pico del Teide ist mit 3.718 m die höchste Erhebung auf den Kanarischen Inseln und ebenfalls höchster Berg auf spanischem Staatsgebiet. Der Teide ist der dritthöchste Inselvulkan der Erde.

Sein Name „El Teide“ ist die hispanisierte Form des Guanchen-Begriffes „Echeyde“. Er bezeichnet die Wohnung des bösen Dämonen Guayota, welcher der Legende nach den Sonnengott Magec eingefangen hatte und im Echeyde gefangen hielt.

### Unterkunft/geführte Touren

Familie Junger, Tel.: +34/922/301979,  
[info@casa-vieja.com](mailto:info@casa-vieja.com) | [www.casa-vieja.com](http://www.casa-vieja.com)



**Blick auf die berühmten Teide-Eier.**

gabe der Passnummer und des Namens reservieren. Mit der Reservierung erhält man gleichzeitig das Recht, in den abgesperrten Bereich bis zum Gipfel vorzudringen. Das erspart die Mühe um die sonst erforderliche Aufstiegsgenehmigung. Allerdings muss man bis spätestens neun Uhr morgens den Gipfel wieder verlas-

sen haben, da dann alle anderen Bergsteiger und die Touristen, welche den per Gondel einfacheren Weg gewählt haben, den Gipfel mit der Genehmigung aus Santa Cruz erklimmen. Trotzdem ist die Variante mit der Hütte am empfehlenswertesten, da man fast alleine am Gipfel ist und dadurch den Moment viel besser genießen kann.

### **Vorbei an den Teide-Eiern**

---

Aber nun zu dieser besagten Zweitbesteigung, welche wir am 31. Mai 2010 in Begleitung des heißen Wüstenwindes Calima starteten. Wir begeben uns gegen 16 Uhr vom Parkplatz „Montaña Blanca“ auf ca. 2.200 m Höhe in den





**v. li. n. re.**

**Aussicht auf den 3.718 m hohen Pico del Teide.**

**Blick von den Roques de Garcia (berühmte Steinformation) in den Cañadas.**

**Kurz vor dem Gipfel.**

Cañadas auf einen bequemen Fahrweg (Sendero 7 = Wanderweg Nr. 7). Vorbei an den berühmten Teide-Eiern (Huevos del Teide) erreichen wir nach ca. 1 Stunde die Montaña Blanca mit einem beeindruckenden Ausblick über die Cañadas. Um diese Jahreszeit säumen blaue Tajinasten den Weg – wunderschön anzusehen. Bei



diesen Eindrücken vergeht die Zeit im Nu.

### **Getränkeautomat auf der Hütte**

---

Von der Montaña Blanca weg geht es weiter auf einem etwas steileren, schmalen Serpentinweg. Auch hier begleiten uns die verschiedensten Blumen

am Wegesrand. Man erreicht in ca. 1,5 Stunden die Hütte Refugio Alta Vista. Hier gibt es einen Getränkeautomaten, aber sonst muss man sich selbst versorgen. Wie gut, dass wir von unseren Gastgebern in Santa Ursula ein Jausenpaket mit Schinken und Käse mit auf den Weg bekommen haben. Nach kurzer Erholung genießen wir in Ruhe den



Sonnenuntergang und begeben uns dann aber in die Hütte, da es nach Verschwinden der Sonne rasch sehr kalt (Kopfbedeckung, Fleece-Sweater, Windjacke und dünne Handschuhe sind ratsam) wird. Ein bisschen unterhalten wir uns noch mit den anderen Bergsteigern aus aller Welt und gehen gegen 21 Uhr zu Bett, da es bereits um 4.30 Uhr am nächsten Morgen „Tagwache“ heißt.

### **Vorsicht bei Dunkelheit**

---

Ein kurzes Frühstück, zusammenpacken und schon geht's um 5 Uhr mit Stirnlampen in die Kälte und weiter Richtung Gipfel auf steinigem, schmalen Weg. Im Dunkeln muss man, falls nicht auch andere Bergsteiger direkt vor einem unterwegs sind, ein bisschen aufpassen, dass man nicht vom Weg abkommt – außerdem ist das Gestein ziemlich scharf. Gegen 5.45 Uhr befinden wir uns an der Kreuzung zwischen den Aussichtspunkten „Mirador Pico Viejo“ und „Mirador de la Fortaleza“. Bei der Kreuzung geht es Richtung Westen bis zur Bergstation der Teleférico (Seilbahn – ca. 3.555 m) in etwa 15

Minuten. Um diese Zeit sitzt noch niemand an dem Kontrollpunkt und wir erreichen auf einem sehr guten, gepflasterten Weg in 30 Minuten den Gipfel des Pico del Teide auf 3.718 m.

### **Die Eindrücke wirken lassen**

---

Leichter Schwefelgeruch begleitet einem auf den letzten Metern – wir sind eben auf einem Vulkan. Es ist um diese Uhrzeit sehr frisch und der Wind macht es auch nicht gerade angenehmer. Der Ausblick, die Ruhe und die Zufriedenheit mit der eigenen Leistung entschädigen aber vollkommen. Noch rasch ein Gipfelfoto und dann geht es den gleichen Weg zurück, vorbei an ein paar kleinen, übriggebliebenen Schneefeldern bis zum Ausgangspunkt, dem Parkplatz „Montaña Blanca“.

Auch diese Besteigung hat besondere Eindrücke bei uns hinterlassen, natürlich auch aufgrund der blütenreichen Jahreszeit. Man sollte diese Besteigung daher nicht nur als „Sport“ sehen, sondern alles auf sich einwirken lassen und so viele Fotos wie möglich machen. ■